

Per Einrad den Gipfel bezwungen

BLICKPUNKT: Lutz Eichholz sammelt weiter Rekorde – Vom Mettelhorn aus in die Tiefe gestürzt

VON DORIS THEATO

Lutz Eichholz überholt sich irgendwann selbst. Im Sommer stellt der 27-jährige Student den Guinnessrekord im Einrad-Hürden-Springen im Kaiserslautern auf. Dann düst er nach China, fährt er mit dem Einrad 15 Meter über die Slackline. Der nächste Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Gerade kommt er aus den Walliser Alpen zurück. Das Mettelhorn war sein Ziel. Nicht der Aufstieg sondern die Abfahrt vom 3406 Meter hohen Gipfel mit dem Einrad war das Ansinnen. Geschäft!

„Eigentlich wollte ich den gesamten Weg vom Gipfel mit dem Einrad bis nach Zermatt runterfahren. Der Schnee war gegen mich“, hadert Eichholz mit den Gegebenheiten vor Ort. Dabei waren es nur kleine Gletscherpassagen, die er aus Gründen der Sicherheit zu Fuß abwärts stieg. Vereiste Stellen, die sein Rad ins Rutschen und ihn ungebremst in die nächste Gletscherspalte befördern hätten, das wäre unverantwortlich gewesen, sagt er. Vernünftig. Geärgert hat es ihn trotzdem.

Gemeinsam mit Stephanie Dietze, ebenfalls eine alpine Einradfahrer, und einem Kamerateam marschierte Lutz Eichholz in rund sechs Stunden bergan. Das Einrad auf dem Buckel. „Normalerweise reichen zwei bis drei Stunden für die Abfahrt“, sagt Eichholz. Das Team war zwei Tage unterwegs. Die Kamera forderte Tribut, und manche Stellen mussten mehrfach „befahren“ werden. Der Spaß war dennoch so groß, dass der Lauterer sicher noch einmal die Abfahrt am Mettelhorn „dann aber ohne Schnee“ in Angriff nehmen wird.

Momentan ist allerdings die Diplomarbeit des angehenden Stadtpla-



Die Herausforderung: das Mettelhorn im Schatten des Matterhorns, 3406 Meter hoch. Stephanie Dietze und Lutz Eichholz wollen da runter, mit dem Einrad, und schaffen es.

FOTO: PRIVAT

ners angesagt. Außerdem auch ein bisschen körperliche Erholung. Der alpinen Tour ging ein Flug nach Peking voraus. Sein Traum, für den er seit sechs Jahren trainiert, war vor der Erfüllung: Der Eintrag ins Guinness-

Buch der Rekorde sollte mit dem Einrad auf der Slackline zustande kommen.

„Die Proben gingen voll daneben. Ich bin von zehn Mal nicht einmal bis zur 15-Meter-Marke gekommen“, be-

richtet er von deprimierenden Verspielen. Dann der Rekordversuch, aufgezeichnet in einer Fernsehsendung mit bescheidener Beleuchtung. Im Dämmerlicht ausbalancieren, die Depression der Proben im Kopf. Das

war zum Scheitern verurteilt. War es nicht, Eichholz kam tatsächlich mit seinem Einrad die geforderten 15 Meter über die Slackline. „Das war einfach Glück“, gibt er lachend zu. Glück gehört doch dazu, oder?

Steinwendens Abstiegskampf

FUSSBALL: Landes- und Bezirksliga

Die Saison ist noch recht jung, und trotzdem nimmt Daniel Graf, der Trainer des Landesligisten SV Steinwenden, das Wort Abstiegskampf in den Mund. Um möglichst schnell aus der Gefahrenzone zu kommen, will er mit seinem Team am Sonntag zu Hause gegen den TuS Rüdingen punkten, ein Gegner, der zuletzt Sand im Getriebe hatte. (Anpfiff: 15 Uhr).

Der ambitionierte Aufsteiger Rüdingen (13 Punkte) ist nach seiner zweiten Saisonniederlage gegen den Vorletzten SC Birkenfeld vom dritten auf den sechsten Platz abgesackt. Der TuS sei in diesen beiden Partien nicht in Bestbesetzung angetreten, weiß Graf, der aber davon ausgeht, dass Rüdingen, das vor der Runde als heißer Aufstiegs kandidat gehandelt wurde, am Sonntag in Topbesetzung antreten wird.

Der Ligavierzehnte Steinwenden (6) stellt sich auf einen harten Kampf ein. Den werde sein Team aber selbstbewusst annehmen, kündigt der SVS-Coach an. „Wir sind in den letzten drei Spielen besser geworden“, sagt Graf.

Dreimal spielte der SV Steinwenden da unentschieden und ergatterte dabei am vergangenen Wochenende einen Punkt beim Spitzenreiter FK Pirmasens II (1:1).

Ob der SVS gegen Rüdingen auf Michael Frembs bauen kann, ist fraglich. Der Stürmer plagt sich mit Oberschenkelproblemen.

Ein brisantes Nachbarschaftsduell hat der achte Spieltag der Bezirksliga zu bieten. Der Tabellenfünfte und Titelanwärter SV Mackenbach (15) empfängt am heutigen Samstag (16 Uhr) im Waldstadion den drei Plätze hinter ihm rangierenden Aufsteiger VfB Reichenbach (12).

Der frisch gebackene Tabellenführer FV Ramstein (18) ist am morgigen Sonntag beim TuS Heltersberg gefordert (14.30 Uhr).

Die nach starkem Saisonstart aus dem Tritt geratene SG Eintracht Kaiserslautern (7) empfängt die SG Gölheim (9).

Diese und die Heimpartie des SV Schopp (9) gegen das Schlusslicht SV Kirchheimbolanden (3) werden am morgigen Sonntag um 15 Uhr angepiffen. (pkn)

„Wir wollen auf Teufel komm raus gewinnen“

HANDBALL: TuS Dansenberg ist vor Bingen gewarnt

Nach dem 29:23-Arbeitsieg bei der HSG Völklingen wollen die Oberliga-Handballer des TuS Dansenberg heute (20 Uhr) gegen den mit zwei Niederlagen in die Saison gestarteten Aufsteiger HSG Rhein-Nahe-Bingen nachlegen und den ersten Heimsieg einfahren.

„Bingen ist kein typischer Aufsteiger. Sie gehen voll drauf und schießen aus allen Rohren. Das ist keine Mannschaft, die sich versteckt und Angsthasen-Handball spielt“, warnt TuS-Coach Kai Christmann davor, die Rheinessen zu unterschätzen.

Beim 32:35 in Nieder-Olm präsentierte sich die Mannschaft von Trainer Rainer Sommer als gleichwertiger Gegner und schrammte beim 24:26 im Heimspiel gegen Illtal nur knapp am ersten Punktgewinn vorbei. „Bingen musste in beiden Spielen die Erfahrung machen, dass Fehler in dieser Klasse eiskalt bestraft werden. Die Mannschaft spielt mit sehr viel Herz und Leidenschaft und ist mit Sicherheit kein Kanonenfutter. Wir sind uns der Schwere der Aufgabe bewusst“, betont Christmann, der heute noch

einmal auf Todor Ruskov verzichten muss. Bis auf den Bulgaren, der bei seinem Debüt vom Platz flog und für zwei Spiele gesperrt wurde, sind alle Mann an Bord.

Last-Minute-Neuzugang Tomas Marusak, der bei seinem Debüt gegen Zweibrücken über gute Ansätze nicht hinaus kam, hat gegen Völklingen gezeigt, dass er die erhoffte Verstärkung sein kann. „Tomas ist auf einem guten Weg“, findet Christmann. Dass der Slowake, der erst zwei Tage vor dem Saisonstart zum Kader stieß, noch nicht optimal in die verschiedenen Spielsysteme integriert ist, weiß Christmann. „Wir arbeiten im Training sehr viel im taktischen Bereich und müssen uns als Team noch finden.“ Während die Defensive beim Saisonauftakt gegen Zweibrücken noch eklatante Schwächen offenbarte, wurde das Spiel in Völklingen dank einer guten Abwehr- und Torwartleistung gewonnen. „An diese Leistung müssen wir anknüpfen“, fordert Christmann. „Jeder hier weiß, wie wichtig ein guter Saisonstart ist. Wir wollen auf Teufel komm raus gewinnen.“ (kkm)

FUSSBALL

FC Bayern im Sportpark Rote Teufel

Nachdem die B-Junioren des 1. FC Kaiserslautern am vergangenen Spieltag mit einem verdienten 3:2-Auswärtssieg in Fürth ihre ersten Saisonpunkte in der U17-Bundesliga Süd/Südwest eingefahren haben, geht es am Sonntag gegen den FC Bayern München. Anpfiff ist um 11 Uhr im Sportpark Rote Teufel.

„Ich habe in den letzten Wochen immer betont, dass wir trotz der Niederlagen auf einem guten Weg sind und uns stetig weiterentwickeln. Der Sieg in Fürth war für meine Truppe die Bestätigung für ihre bisherigen Leistungen. Außerdem haben die Jungs natürlich Selbstvertrauen getankt und gesehen, dass sie gewinnen können, wenn sie weiter an sich arbeiten“, analysiert FCK-Trainer Philipp Dahm.

Mit dem FCB treffen die Roten Teufel auf eine Mannschaft, die am letzten Spieltag den FSV Mainz 05 mit 2:1 bezwungen hat. Die Münchner stehen mit sechs Punkten aus vier Spielen auf dem sechsten Tabellenplatz. Dahm: „Uns erwartet mit den Bayern die Top-Adresse des deutschen Fußballs. Sie verfügen über ein spielstarkes Team und sind individuell großartig aufgestellt. Dennoch wollen wir den Gegner früh unter Druck setzen, um Fehler zu erzwingen.“ (ülg)

„Ein besseres Spiel gibt es nicht“

SPIEL DES TAGES: FV Weilerbach - TuS Jettenbach (A-Klasse, Samstag, 16 Uhr)

Eugen Ketz (Weilerbach)



„Mit einem Sieg können wir die Tabellenführung übernehmen.“



„Wir wollen in diesem Spiel unsere Spitzenposition behaupten.“

Christoph Emrich (Jettenbach)

„Wir wollen in diesem Spiel unsere Spitzenposition behaupten.“ Am Samstag werden sich zwei Mannschaften gegenüberstehen, die fußballerisch und taktisch auf Augenhöhe sind. Ich habe schon ein Spiel von Weilerbach gesehen und weiß deshalb, dass es eine gut aufeinander abgestimmte Mannschaft ist, die in ihren Reihen auch gute Individualisten hat. Ich glaube, dass am Samstag die Tagesform das Zünglein an der Waage sein wird. Es ist ja erst der achte Spieltag, und da stehen weder wir noch Weilerbach unter Zugzwang. Deshalb werden sich beide Mannschaften keine taktischen Zwänge auferlegen und die Partie offensiv angehen. In der vergangenen Saison haben wir am Ende den zweiten Platz belegt. Und natürlich wollen wir auch diesmal um die Aufstiegsplätze mitspielen. Mit dem bisherigen Saisonverlauf bin ich zufrieden. Wir haben fünfmal gewonnen und zweimal unentschieden gespielt. In den beiden Remisspielen haben wir uns aber nicht von unserer besten Seite präsentiert.“ (pkn/Fotos: View, Hamm)

Morlautern gibt Rätsel auf

FUSSBALL: SVM empfängt Offenbach, Hohenecken Südwest Ludwigshafen

Der Verbandsligist SV Morlautern gibt Rätsel auf. Das in der Vergangenheit so sieggewohnte Team stolpert in letzter Zeit auswärts von einer Verlegenheit in die andere. Nach der zuletzt in Rieschweiler erlittenen heftigen Niederlage wird sich heute im Spiel gegen den FSV Offenbach zeigen, ob der Tabellenneunte noch auf seine Heimstärke bauen kann (Anpfiff: 16 Uhr).

„Fehler werden in der Verbandsliga gnadenlos bestraft.“ So kommentierte der Vorsitzende des SV Morlautern, Rainer Engbarth, die 0:4-Klatsche in Rieschweiler und bemerkte noch, dass die Niederlage noch höher hätte ausfallen können. Mit 16 Gegentreffern in den bisherigen sieben Saisonpartien gehört der SVM zu den abwehrschwächsten Teams der Liga. Engbarth führt das zum einen auf den Weggang des linken Außenverteidigers Benny Früh (Borussia Neunkirchen) zurück und zum anderen darauf, dass der Defensivstrategie Hakan Torun nicht mehr zur Verfügung steht.

Die vor der Runde vielgepriesene Mannschaft präsentierte sich im Ver-

bandpokalspiel beim TuS Hohenecken (0:2) ohne Durchschlagskraft und vermochte den hoch gesteckten Erwartungen nicht gerecht zu werden. Den Grund für die Schwäche des ambitionierten Aufsteigers sehen manche auch im Außerfußballerischen. So wird seit einiger Zeit kolportiert, dass der Hauptsponsor des SVM, der den raketenhaften Aufstieg von der Kreis- in die Verbandsliga ermöglichte, sich zurückziehen wolle. Darauf angesprochen, erklärte Engbarth: „Davon ist mir nichts bekannt.“ Die Heimpartie gegen den Ligasechsten Offenbach wird weitere Aufschlüsse darüber geben, wie es um den SVM bestellt ist, der zwei Pflichtspiele in Folge verloren hat.

Die eigentlich am vergangenen Montag hätte stattfinden sollende Partie des TuS Hohenecken beim FV Dudenhofen ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Starke Regenfälle und ein dadurch unbespielbarer Platz führten zur Absage der Begegnung, die nun am 16. Oktober nachgeholt werden soll. Bereits am Sonntag ist der TuS Hohenecken aber in der Heimpartie gegen den SV Südwest Ludwigshafen gefordert (15 Uhr). Die auf dem elften

SPORT-MAGAZIN

Basketball: FCK-Frauen starten in die Saison

Am Sonntag um 16 Uhr starten die Basketball-Frauen des 1. FC Kaiserslautern in die neue Saison der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. Zuhause im Schulzentrum Nord geht es gegen den Aufsteiger SSG Lutzerather Höhe, der vor allem starke Spieler unter dem Korb in seinem Angebot weiß. Für die Kaiserslauterer Basketballerinnen gilt es daher, in der Verteidigung kompakt zu stehen und die Zone unter dem Korb zuzumachen, um so die einfachen Körbe zu vermeiden und den Gegner zu freien Würfen zu zwingen. „Unsere Offensive ist noch nicht so gut eingespielt. Daher gilt es, in der Defensive gut zu stehen. Aus Erfahrung kommt dann die Offensive von alleine. Unser Ziel ist es, schnelle Angriffe zu machen“, meinte Max Akamphuber, der Trainer des 1. FC Kaiserslautern. (astx)

Kegeln: Mehlingen gegen das unbequeme Monsheim

Für den Favoritenstürzer SKC Mehlingen geht es in der Zweiten DCU-Bundesliga Mitte 200 mit dem Auswärtsspiel beim SKC Monsheim (heute, 14.30 Uhr, Bürgerhaus Großkarlbach) weiter. Die Monsheimer, bereits im Vorjahr nach Gründung der Deutschen Classic-Kegler-Union gewechselt, haben die vergangene Runde auf dem zehnten Platz beendet. Mit einem 5663-er-Heimschnitt auf den schweren Heimbahnen sind sie ein unbequemer Gegner. „Es wird schwer“, prophezeit Mario Dietz, Sportlicher Leiter der Mannschaft aus Mehlingen. „Wir müssen ruhig an das Spiel gehen. Vor allem hoffen wir, das Spiel offen gestalten zu können“, sagt er. Eine personelle Änderung steht für ihn nicht zur Diskussion. (edk)

Hockey: Kampf auf Augenhöhe

Das Herren- und das Damenteam der TSG Kaiserslautern sind am Sonntag zu Hause gefordert. Nach dem enttäuschenden Unentschieden beim Aufsteiger Neustadt bestreitet die erste Herrenmannschaft der TSG Kaiserslautern am morgigen Sonntag im heimischen Buchenloch gegen den Kreuznacher HC II die dritte Saisonpartie in der Oberliga (Anpfiff: 11 Uhr). Gegen die TSG Neustadt wollten die Buchenlocher eigentlich den zweiten Saisonstieg landen. Doch nach einer verkorksten zweiten Halbzeit kamen sie nicht über ein 3:3 hinaus und nehmen nun in der noch nicht allzu aussagekräftigen Tabelle hinter dem Spitzenreiter HTC Neunkirchen mit vier Punkten den zweiten Rang ein. Gegen den Ligafünften KHC II (3 Punkte) erwartet der Spielertrainer der TSG, Christian Höschl, „einen Kampf auf Augenhöhe“. Im ersten Heimspiel der Verbandsligarunde 2013/14 bekommen es die Hockeyfrauen der TSG Kaiserslautern am morgigen Sonntag mit dem Tabellenführer TSV Schott Mainz II zu tun (13 Uhr). „Meine Mannschaft ist heiß darauf, in diesem Spiel zu punkten“, erklärte der TSG-Trainer Robert Zill im Hinblick auf die zweite Saisonpartie. In der ersten Klatsche es mit dem Punkten noch nicht. Da verloren die Buchenlocherinnen beim HTC Neunkirchen 1:4. Doch die Voraussetzungen sind gut: Gegen die Rheinhesinnen kann Zill mit Ausnahme der Langzeitverletzten Jacqueline Neumann (Kreuzbandriss) personell aus dem Vollen schöpfen. (pkn)